



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

31. Wie Jesus den Blindgebohrnen sehend gemacht

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

gebieten und herrschen. Aber bey mir hat es eine andere Meynung: die am höchsten daran seyn/ oder anderen vorgehen wollen/ sollen die demüthigsten seyn/ und anderen dienen und aufwarten.

Allhie hastu die Sanftmuth und Weisheit Christi zu loben/ nachzufolgen/ und dich zu befeissen Uneinigkeit unter anderen zu stillen/ ja die Demuth/ als ein Grundfest aller Heiligkeit in allem zu suchen.

COLLOQUIUM.

Zum Beschluß/ stelle dein Gespräch mit Christo an / wie dir deine Andacht und der Geist Gottes ingeben wird.

Die 31. Betrachtung.

Für den Freytag der vierten Wochen in der Fasten.

Wie der Herr Jesus einen Blindgebohrnen mit seinem Speichel / so er mit Erd vermischet/ sehend machte. Joan. 9.

1. Punct.

GWegte/ wie der Herr Jesus/ als er vor einem Orth vorüber ging/ an welchem einer/ so blind gebohren/ sitzen thäte/ still stuhnde / und den Blinden ansah; seine Jünger aber fragten / und zu wissen begehrten / ob er wegen seiner Sünd / oder wegen der Sünd seiner Eltern blind gebohren wäre / und wie er seinen Apostelen antwortete: daß weder er / noch seine Eltern gesündigt get hätten; sondern damit die Ehr und Wunderwerck Gottes an ihm solten offenbaret werden. Allhie hast du nachzusinnen/ warumb der ewige Gott von aller Ewigkeit

her in seinem göttlichen Rath beschloffen seinen Auserwählten Unglück und Widerwertigkeit zuzuschicken; ja biß auff heut nie unterlasset zu schicken. Obs der Ursachen geschehe / damit er ihre vorgangene Sünd straffe / oder damit er sie also verhindere/ daß sie nicht sündigen; oder damit er ihnen gelegenheit gebe desto grössere Cron im Himmel zu erlangen durch übung unterschiedlicher Tugenden; oder damit an ihnen die Allmacht / die Gerechtigkeit / die Weisheit / Güte und Barmherzigkeit Gottes offenbar werde; oder auch anderer Ursachen halber.

Allhie hast du zu merken / daß man sich gänzlich in den Willen Gottes ergeben müsse / daß man sich zur Widerwertigkeit und zum Leyden schicken müsse. dan diß seynd die wahre Merkzeichen der Kinder Gottes. Beseiß dich hierauf deinen nutzen zu schöpfen / welchen Gott selbst in dadurch in dir zu haben begehret.

2. Punct.

Bedencke/ wie der Herr Jesus / in erwegung daß sich die zeit seines Todes allgemach herbey nahete / anfang und sagte: Ich muß wirken / oder die Werck thun / derentwegen mich mein himmlischer Vatter geschickt / so lang es Tag ist: es wird die Nacht nemlich meines Todes kommen / in welcher man nit arbeiten kan. Allhie hast du den Herrn Jesus zu loben und zu lieben / daß er so sorgfältig ist / und gelegenheit suchet das zu verrichten / zu dem ihn der himmlische Vatter gesandt hatte. Beseisse dich Gott zu Ehren / und zum Nutz deiner Seligkeit dergleichen zu thun / so lang der Tag deines Lebens wehret / und erwarte nit die Nacht deines Todes / in welcher man nichts thun kan / und in welcher man nit an Gott gedendet. Psal. 6.

Gfff 2

Deß

Deßwegen dieweil die Stund und das Ziel
deines Lebens ungewiß / so laß kein Augen-
blick gleichsam vorüber gehen / in welchem du
nit etwas guts würckest ; damit daß wan
der Todt kommen wird / dich immerdar in
den Wercken der Ehr Gottes / oder deines
Heyls bemühet finde.

Weisheit under einander vermischet / wird
gleichsam eine Augensalb gemacht / und so
hend zu machen / wofen wir uns in dem
Bad der Buß zuvor waschen. Entlich
beleiße dich auffß beste deinem Heil
zu folgen / und dem nachzukommen
dir fürschreiben wird.

3. Punct.

Erwege / wie der Herz Jesus als er auff-
gehört hatte zu reden / auffseyete auff die
Erd; seinen Speichel mit derselben vermisch-
te / dem Blinden seine Augen damit bestrich-
te / und zu ihm sagte: Gehe hin / und wasche
dich in dem Schweinteich Siloe. Darauß
er hiengien / sich waschen thäte / und hell se-
hend wider kame.

Allhie sehe an die große Macht des Her-
rens Jesu / daß er einen Blinden sehend zu
machen sich deren Ding gebraucht / welche
natürlich davon zu reden / einen vielmehr ver-
blenden / als sehend machen. Er brauchet sich
der Armuth / andere reich zu machen ; Der
Demuth einen hoch anzubringen ; durch die
Gefängnus des Patriarche Josephs / mach-
te er denselben zu einem Herren über ganz E-
gyptenland. Er ist Herz und Meister über
alles ; er gebrauchet sie zu solchen Sachen / zu
welchen sie weder Krafft noch Eynschafft
haben. Weiters so sehe an den behenden Ge-
horsam dieses Blinden ; dan er im geringsten
dem Herrn Jesu nit zu wider / sondern thät
fleißig alles was ihm befohlen war. Item
sehe an / und folge der Ordnung / welche
Christus mit diesem Blinden hielte / damit
du das Gesicht deiner Seelen / so dir deine
Sünd benommen / wider erlangest. Wisse
daß du anders nichts seyest als Roth / und
alles was du auffserhalb Gott begehrest / ist
mehr nicht als Roth. Auf der Erd unser
Menschheit und Speichel der Göttlichen

4. Punct.

Erwege wie dieser Blind / welcher
Herz Jesu sehend gemacht worden ist / spei-
lich vor allen / Jesum Christum
an ihn glaubte / und viel freuet
hen müste / (dan er würd defreyer
Synagog verlossen / oder in dem
Ban gethan.) Item wie er von
stet und unterwiesen wurde / und
lebte / daß er verdient in den
kommen.

Folge ihm in allem nach / und
groß Vertrauen auff Christum.

COLLOQUIUM

Zum Beschluß stelle dein Gebet
Christo an / begehre von ihm / daß er die
Seel erleuchte / und sprich mit dem
ten David / Psal. 12. Erleuchte die
ne Augen / damit ich nit im
schlafe. Psal. 17. Mein Gott
leuchte mich / und vertre-
be meine Sünden.
nus.

